

DER VEREIN EIFAM WIRD IM WESENTLICHEN UNTERSTÜTZT DURCH DIE:

Jacqueline Spengler-Stiftung
Alice und Walter Wittmann-Spiess-Stiftung
Anneliese Bochud Zemp-Stiftung

INFO²⁰¹³ 2

LIEBE eifam-MITGLIEDER

Ihr haltet das Info 2 in euren Händen. Der Verein für Gassenarbeit "schwarzer Peter" hat ein neues Projekt ins Leben gerufen, das "schwarze Peterli". Es ist eine Anlaufstelle für Familien mit Kindern, die mit dem Alltag überfordert sind oder einfach mal mit Gleichgesinnten zusammen sein wollen. Was die Idee des Projekts ist und an wer sich das richtet könnt ihr im Thema nachlesen. Ausserdem hat es in Basel-Stadt seit Anfang Jahr eine Änderung bei der Alimentebavorschussung gegeben. Die Bevorschussung kann jetzt von Gesetzes wegen bis zum Abschluss der Erstausbildung oder bis zum Erreichen des 25. Altersjahres festgelegt werden. Was das genau bedeutet könnt ihr ebenfalls im Thema lesen.

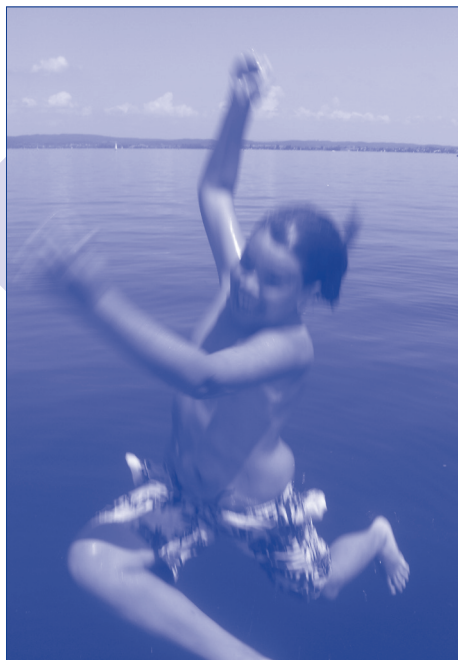
eifam hat Anfang Juni einen Ausflug mit seinen Mitgliedern durchgeführt. Was sie alles gemeinsam erlebt haben findet ihr unter Intern.

Auf dem schwarzen Brett haben wir euch zu guter Letzt Ideen zusammen-

gestellt, was man in Basel mit kleinem Budget so alles unternehmen kann.

Mit diesem Input wünschen wir allen Mitgliedern eine schöne Sommerzeit mit vielen warmen Badetagen.

Barbara Csontos
Leiterin eifam-Infobüro



THEMA

- ÄNDERUNG BEI DER ALIMENTENBEVORSCHUSSUNG IM KANTON BASEL-STADT
- "SCHWARZER PETERLI"

EXTERN

- PARALLELANGEBOT
- TISCHLEIN DECK DICH!
- SCHWARZES BRETT

INTERN

- eifam AUSFLUG
- NÄCHSTES VENEDIGLAGER
- GRATULATION
- DAS FERNSEHEN KOMMT!
- VOLONTARIATSJAHR

DIE LETZTE

- IMPRESSUM
- ADRESSEN

THEMA

- ÄNDERUNG BEI DER ALIMEN-
TENBEVORSCHUSSUNG IM
KANTON BASEL-STADT

ÄNDERUNG BEI DER ALIMENTENBEVORSCHUS- SUNG IM KANTON BASEL- STADT

Neu ab 1. 1. 2013 haben auch mün-
dige Kinder bis zum Abschluss der
Erstausbildung beziehungsweise ma-
ximal bis zum Erreichen des 25. Al-
tersjahres Anspruch auf Bevorschus-
sung der Unterhaltsbeiträge.

In einem ersten Schritt ist es wichtig die
Bevorschussung und die Inkassohilfe zu
unterscheiden.

Inkassohilfe

Inkassohilfe ist wenn das Amt für Sozial-
beiträge (www.asb.bs) die Anspruchbe-
rechtigten Personen unterstützt bei der
Eintreibung der Ihnen und Ihrem Kind
zustehenden Unterhaltsbeiträge (nicht
nur Alimente sondern auch Ehegatten-
unterhalt, Kinder- und Ausbildungszu-
lagen und der über dem maximal be-
vorschussbaren Betrag liegende Teil des
Kinderunterhalts). Sobald also der zah-
lungspflichtige Elternteil nicht oder nicht
mehr bezahlt, kann das Amt für Sozi-
albeiträge eingeschaltet werden. Das
Amt wird dann versuchen die Beiträge
einzutreiben und an die Anspruchbe-
rechtigte weiterzuleiten. Die Inkassohilfe
wird unabhängig von Ihrem Einkommen
geleistet. Es braucht aber einen gültigen
Rechtstitel. Das heisst, der Unterhalts-
anspruch in einem rechtskräftigen Urteil,
einem vollstreckbaren Entscheid, einer
vorsorglichen richterlichen Verfügung
oder einem von der Kindes- und Erwach-
senenschutzbehörde KESB (vormals Vor-
mundschaftsbehörde) genehmigten Un-
terhaltsvertrag festgelegt (siehe auch §3
der Verordnung über das Inkasso und die
Bevorschussung von Unterhaltsbeiträ-
gen, Alimentenbevorschussungsverord-

nung, ABVV) sind. Die Inkassohilfe ist
kostenlos mit Ausnahme der Auslagen
die die Behörde zu tätigen hat (z.B. Be-
treibungsspesen).

Alimentenbevorschussung

Wenn das Geld über die Inkassohilfe
nicht eingetrieben werden kann. Kommt
die Alimentenbevorschussung ins Spiel.
Falls der unterhaltspflichtige Elternteil
seinen finanziellen Verpflichtungen ge-
genüber den eigenen Kindern nicht nach-
kommt, kann ein Gesuch um Alimen-
tenbevorschussung gestellt werden. Auch
hier braucht es einen gültigen Rechts-
titel. Die Bevorschussung wird aber
nur an Berechtigte bezahlt, die ein be-
stimmtes Einkommen nicht überschrei-
ten. Ebenfalls Anspruch auf Bevorschus-
sung haben Kinder bis 20 Jahre, wenn
die Unterhaltsbeiträge vor 1996 festge-
legt wurden.

Was ist neu?

Neu ab 1. 1. 2013 haben auch mündige
Kinder bis zum Abschluss der Erstausbil-
dung beziehungsweise maximal bis zum
Erreichen des 25. Altersjahres Anspruch
auf Bevorschussung der Unterhaltsbei-
träge.

Was bedeutet das?

Das bedeutet, dass das volljährige Kind
Anspruch auf Bevorschussung der Un-
terhaltsbeiträge bis maximal zum Errei-
chen des 25. Altersjahr hat. Dafür braucht es
aber eben einen Rechtstitel (siehe oben),
der dem Kind dieses Recht einräumt.

Die Crux bei dieser neuen Alimenten-
bevorschussung für volljährige Kinder
ist die, dass eben, wenn nicht aus-
drücklich ein Unterhaltsbeitrag über die
Volljährigkeit hinaus festgelegt ist, ein
komplett neues Verfahren durchgeführt
werden muss, mit Kind als Klagpartei
und erst noch mit neuen Spielregeln.
Das volljährige Kind steht in der Rei-

henfolge der Ansprüche hinter den un-
mündigen Kindern. Nicht ganz so krass
wird es vom Gericht gehandhabt wenn
das volljährige Kind noch unter 20 ist,
weil nach Praxis des Bundesgerichts die
Herabsetzung des Mündigkeitsalters
nicht eine Verschlechterung des Unter-
haltsanspruchs bewirken sollte. Das neue
Verfahren ist aber notwendig, wenn der
Zahlungspflichtige nicht die weitere
Unterhaltspflicht anerkennt.

Ab wann kann ein solches Verfahren ein-
geleitet werden? Kann das unmündige
Kind oder die gesetzliche Vertretung (in
der Regel die Mutter) dieses Verfahren
schon vor der Volljährigkeit anstreben?
Hier ist die Situation nicht ganz unbe-
stritten. Was am ehesten möglich ist, ist,
dass die gesetzliche Vertretung vom voll-
jährigen Kind die Vollmacht erhält und
anstelle des Kindes klagt.

Wer ab 1. 1. 2013 eine Unterhaltsver-
einbarung unterzeichnet, sollte schauen,
dass darin festgehalten wird, dass die
Unterhaltsbeiträge bis eben zum Errei-
chen des 25. Altersjahr geschuldet wer-
den. Auch das Zivilgericht in Basel wird
in der Regel die Unterhaltszahlungs-
pflicht bis zum Abschluss der Erstaus-
bildung aber bis maximal zum Erreichen
des 25. Alterjahres festlegen.

Mehr Informationen findet Ihr auf der
Homepage des Amtes für Sozialbeiträge
www.asb.bs.ch oder unter folgender
Adresse:

Amt für Sozialbeiträge, Alimentenhilfe
Hochstrasse 37/39,
4002 Basel
061 267 56 60
asb@bs.ch

Für den Bericht Barbara Csontos
Leiterin eifam Infobüro

THEMA

- "SCHWARZER PETERLI"

"SCHWARZER PETERLI"

Neue Anlaufstelle für Eltern und Kinder "Schwarzer Peterli" – ein Projekt vom Schwarzen Peter, Verein für Gassenarbeit



Fühlst du dich manchmal überfordert mit deiner Situation als Mutter oder Vater, weil du oder dein Partner / deine Partnerin ein Suchtproblem und zuviel Gassenstress hast? Leben deine Kinder im Heim, sind aber zwischendurch am Wochenende bei dir und diese Situation ist belastend für dich? Hast du finanziellen Druck, der dich immer wieder in Not bringt und deine Kinder Gefahr laufen lässt zu verwahrlosen, weil keine Arztbesuche mehr möglich sind und du nicht weisst, wie du das Essen, die Schulreise oder das Lager bezahlen sollst? Bist du manchmal so frustriert, dass sich deine Wut an den Kindern entlädt, manchmal so blockiert von all deinen Sorgen, dass du nicht mehr mit deinen Kindern rausgehen magst und dich total zurückziehst? Oder bist du minderjährig und erwartest ein Kind, weisst nicht wie weiter und bist dringend auf eine unterstützende Beratung angewiesen.

Hast du Angst davor, dass wenn du dich mit all diesen Sorgen jemandem anvertraust, man dir die Kinder wegnehmen will?

Das musst Du nicht, denn wir vom "Schwarze Peterli" arbeiten akzeptierend, das heisst ohne Erwartungshaltung, offen und möglichst unvoreingenommen. Wir setzen uns für deine Interessen ein und nehmen keine Aufträge von andern Stellen an. Wir stehen unter Schweigepflicht und unser Angebot ist kostenlos.

Bei uns kannst du mit jemandem sprechen und dich mit anderen Betroffenen austauschen. Wir suchen gemeinsam nach Lösungen, haben aber keine fertigen Rezepte auf Lager. Wir bieten dir Hilfe zur Selbsthilfe mit dem Ziel, die Situation deiner Kinder zu verbessern, dich als Elternteil zu entlasten und die Kompetenzen und Stärken der Familien auf- und auszubauen. Wir schreiben je nach Bedarf Gesuche und begleiten dich auf Ämter. Wir haben Kinderkleider abzugeben und als etablierte Institution haben wir Zugang zu vielen anderen Angeboten, die für Dich und Deine Kinder nützlich sein können.

Der "Schwarze Peterli" ein Projekt des Schwarzen Peter, Verein für Gassenarbeit, ist eine niederschwellige Anlaufstelle für Eltern und Kinder. Am Mittag gibt es ein gemeinsames Mittagessen (Erwachsene zahlen zwei Franken, Kinder essen gratis) und ab 13.30 Uhr kann man den Treff zum Spielen nutzen. Wir gehen gemeinsam mit den Kindern auf den Spielplatz oder basteln etwas. Wir sind da für Gespräche und Beratungen rund um das Thema Familie.

Der Treff ist am Mittwoch und Freitag von 12 bis 16 Uhr geöffnet. Momentan haben wir einen Raum an der Drahtzugstrasse 24, direkt an der Claramatte, den wir benutzen können. Ab Juli sind wir in den erweiterten Räumlichkeiten des Schwarzen Peters an der Elsässerstrasse 22 anzutreffen.

Für weitere Auskünfte kannst du dich an die Projektleiterin Manuela Jeker, Telefon 061 383 84 84 (Büro Schwarzer Peter), Handy 077 459 64 49 (Mittwoch und Freitag) oder E-Mail team@schwarzerpeter.ch wenden.



Die smarte Einstiegslösung mit Wachstumspotenzial! Für alle kleinen Unternehmen, die sich auf das Wesentliche beschränken wollen. Sage Start – die einfache und schlanke Softwarelösung für Ihr Unternehmen:

Finanzbuchhaltung, Fakturierung und Lohnprogramm ab CHF 489

Wir unterstützen Sie bei der Installation, richten Ihre Daten ein und schulen Sie praxisgerecht.

Romi Reinecke Näf
Treuhänderin mit eidg. FA
sage-Competence-Center

RR TREUHAND

RR Treuhand GmbH
4450 Sissach
Tel. 061 973 19 19
www.rr-treuhand.ch

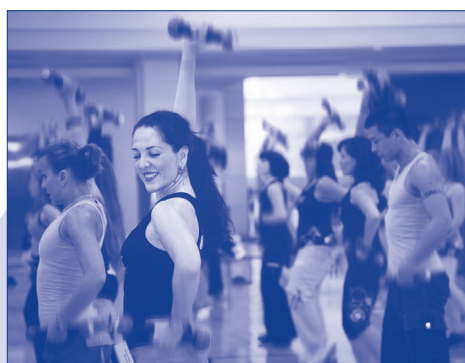
sage
Competence
Center
Sesam

EXTERN

- PARALLELANGEBOT
- TISCHLEIN DECK DICH!

PARALLELANGEBOT

Fitness und Entspannung für die Mütter und musikalische Früherziehung für die ganz Kleinen wer hat Lust?



Maja Briner und Sabine Erzer betreiben seit 10 Jahren das Parallelangebot.

Was ist das ganz genau?

Zwei Kurse laufen parallel in zwei nebeneinander liegenden Räumen zur gleichen Zeit.

Fitness und Entspannung für die Mütter: Für die Mütter bietet Sabine Erzer einen Fitness- und Entspannungskurs an. Eine Zeitoase, in der Sie sich während einer Stunde etwas Gutes tun können. Durch Bewegungen jenseits von Erziehungsarbeit, entspannt durch aktive Entspannungsübungen, können Sie sich auf sich selber konzentrieren.

Musikalische Früherziehung für die ganz Kleinen: Im Raum nebenan haben Ihre Kinder bei Maja Briner die Möglichkeit, Neuland zu entdecken. Mit kleinen Schritten können sie die Musikwelt erobern. Singen, sprechen, klatschen und rhythmisches Tun sind die Werkzeuge auf dieser Reise, auf welcher die Kinder Musik erleben können. Für einige ist der Zugang über Zuhören und Beobachten einfacher, andere möchten lieber selber singen, auf einfachen Instrumenten musizieren und sich zu Musik bewegen. Ziel: Wenn sich Mütter und Kinder nach

einer Stunde wieder treffen, haben sie - nach einer Pause voneinander - beide etwas erlebt, was sie sich erzählen können. Für das Ankommen und für das Abholen bleibt genug Zeit. So können sich die Kinder auf die neue Situation einstellen und die Mütter das Ausklingen der Stunde miterleben. Eines unserer Ziele ist erreicht, wenn die Verspieltheit und die Lebendigkeit, welche beide Kurse enthalten - Sie und Ihr Kind auch im Alltag immer wieder begleiten.

Das Parallelangebot wird von der Christoph Merian Stiftung für 2 Kurse subventioniert. Das heisst 8 Mütter mit ihren Kindern können vom Parallelangebot profitieren und bezahlen anstatt 650.00 in 6 Monaten einen symbolischen Beitrag von 40.00 bzw für ein Quartal nur 20.00. Das Angebot richtet sich an alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern.

Der Kurs startet nach den Sommerferien am Donnerstag 15. August um 11 Uhr in der Zirkus Schule Basel im Gundeldingerfeld Dornacherstrasse 192 4053 Basel.

Anmeldung und Informationen unter www.erzergym.ch oder 061 712 45 15 (Sabine Erzer)



TISCHLEIN DECK DICH!

Tischlein deck dich verteilt für einen symbolischen Franken Lebensmittel an bedürftige, armutsbetroffene Menschen. Bezugsberechtigt ist, wer an der Existenzgrenze leben muss und einen Bezugsausweis hat.

Ab sofort können bei eifam die neuen Karten bezogen werden.

Wo / Wann

In Basel-Stadt:

- Offene Kirche Elisabethen
Elisabethenstrasse 10, 4051 Basel
jeden Dienstag von 9.30 - 10.30 Uhr
- Matthäus Kirche
Feldbergstrasse, 4057 Basel
jeden Freitag von 10 - 11 Uhr
- Zwinglihaus
Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel
jeden Dienstag von 10.15 - 11.15 Uhr

In Baselland:

Abgabestelle Laufen seit 2012:

- Pfarreiheim
Röschenzstrasse 39, 4242 Laufen
jeden Donnerstag von 14 - 15 Uhr

Abgabestelle Liestal:

Die Lebensmittelverteilung der Abgabestelle Liestal findet halbjährlich wechselnd an zwei unterschiedlichen Orten statt:

- Lokalität von Jan. bis Ende Juni
Ref. Kirchengemeindehaus Martinshof
Rosengasse 1, 4410 Liestal
jeden Donnerstag von 9.15 - 10.15 Uhr
- Lokalität von Juli bis Ende Dez.
Pfarreiheim der kath. Kirche, Bruder Klaus
Rheinstrasse 20, 4410 Liestal
jeden Donnerstag von 9.15 - 10.15 Uhr

Weitere Infos unter www.tischlein.ch

SCHWARZES BRETT

Detaillierte Informationen und weitere Angebote unter www.eifam-markt.ch

OFFENE THEATERPROBE DES THEATER NIEMANDSLAND

Jeden Freitag, 19.00 Uhr Ab 20 Jahre, in Zusammenarbeit mit der Theatergruppe Niemandsland, Einstieg jederzeit möglich, keine Vorkenntnisse nötig. Gegenwärtiges Projekt ist ein Kindertheaterstück, weitere Mitwirkende gesucht. Leitung: Davide Maniscalco
Mobile: 078 635 71 83
Kultur- und Begegnungszentrum Union
Klybeckstrasse 95, 4057 Basel

<http://www.worldshop-basel.ch/>

KINDERPIAZZA

Die Kinderpiazza bietet für Eltern mit kleinen Kindern am Dienstagnachmittag eine besonders kinderfreundliche Umgebung: Ihre Kinder spielen mit ihnen oder mit anderen, basteln oder malen. Die Union-Kaffeebar lädt sie zum Kaffee trinken ein, sie können sich aber auch einfach dort mit Freunden austauschen oder lesen. Es besteht kein Konsumationszwang. Der Eintritt ist gratis, wir bieten freies WLAN. Der Wickeltisch befindet sich beim Eingang beim Lift einen Stock tiefer und ist frei zugänglich. Die Eltern bleiben für ihre Kinder verantwortlich und müssen während des Aufenthalts der Kinder vor Ort anwesend sein. Wir bieten keinen Kinderhütendienst. Für kleine Kinder bis sechs Jahre geeignet.
Kultur- und Begegnungszentrum Union
Grosser Saal, Klybeckstrasse 95, 4057 Basel

<http://union-basel.ch/kinderpiazza>

Noch vielmehr tolle Ideen, die nichts kosten findet Ihr unter:

www.kretiundpleti.ch

QUARTIERTREFFPUNKT LOLA

Ein Blick auf die Homepage vom Quartiertreffpunkt LOLA lohnt sich allemal.

Es gibt regelmässigen Angeboten wie das Kinderbistro, Mittagstisch oder der Indische Abend.

Ihr könnt aber auch einen Sommergrillabend im Hof verbringen oder der Djoung Djoung Naate Band bei Gambischem Essen zu hören.

<http://www.quartiertreffpunktebasel.ch/quartier-treffpunkte-basel/quartiertreffpunkt-lola/index.php>

WG IN ARLESHEIM

Wir suchen für unser WG in Arlesheim eine/n neue/n Mitbewohner/in mit Kind. Wir wohnen in einem grosse nHAus mit Garten, 1 Zimmer Fr. 750.- und 2 Zimmer Fr. 1000.- inkl. Nebenkosten. Wir wohnen am Mattweg 25 in der Nähe des ÖV
Kontakt Urs Diethelm unter:
061 361 01 20 oder 079 644 65 86

KOVIVE

Bei Kovive hat es noch freie Plätze für Ferien. Akutelle Angebote findet Ihr unter:
www.kovive.ch

INTERN

- eifam AUSFLUG

eifam AUSFLUG AUF DIE KLEWENALP

Gesponsert von der Thomas Knecht Stiftung konnte eifam dieses Jahr einen Ausflug mit fast 18 Erwachsenen und 23 Kindern durchführen, der etwas über den Möglichkeiten lag, die der Verein sonst anbieten kann.

Mit dem Bus ging es nach Beckenried am Vierwaldstättersee, von dort mit der Seilbahn auf die Klewenalp. Da liesse sich bei schönen Wetter ein toller Spaziergang mit herrlicher Aussicht auch mit den Kleinsten machen, da die Wege rollstuhlgängig und von dem her auch kinderwagentauglich sind. Leider hat es der Wettergott nicht allzu gut gemeint mit denen, die am Ausflug teilnahmen, denn der Nebel war bei rund vier Grad und leichtem Regen so dicht, dass man keine zwanzig Meter weit sah. Entschädigt wurden die Ausflüglerinnen mit einem feinen Mittagessen, bei dem alle ihr Fleisch und das Gemüse in einem eigenen Tischpfännli selber bruzzeln konnten. Die Kinder kamen dann bei der Alpenolympiad zum Zug, sie hatten viel Spass beim Melchen, Nägeleinschlagen und Garettenstossen. Bereits schon etwas ausgepowert gings dann mit der Seilbahn wieder nach Beckenried, wo der alte Raddampfer "Stadt Luzern" alle mit auf eine gemütliche



Schiffahrt nach Luzern nahm. Hat man sich umgefragt, so wurden ganz verschiedene Höhepunkte genannt. Für den Kleinen war es das Schiff, für die grössere die Alpenolympiade, für eine Mutter die Erfahrung, dass man auch bei schlechtem Wetter nach draussen gehen kann. So war für jeden etwas dabei. Insgesamt war es dem Wetter zum Trotz ein gelungener schöner und entspannter Tag, an dem alle ihre Freude hatten.

Für den Bericht: Georg Mattmüller Co-Präsident



PFLEGE FÜR DIE GANZE FAMILIE.



ALLES WAS DIE HAUT ZUM LEBEN BRAUCHT.

INTERN

- NÄCHSTES VENEDIGLAGER
- GRATULATION
- DAS FERNSEHEN KOMMT!
- VOLONTARIATSAHR

NOCH FREIE PLÄTZE IM VENEDIGLAGER!

Mütter oder Väter mit Kindern ab Schulalter erleben vom 28. September bis 5. Oktober eine spannende Ferienwoche in Bungalows auf einem Camping bei Venedig. Kosten: für Zug, Transporte an Ort, Unterkunft und Eintritte (ohne Essen): Erwachsene = Fr.520.-, Kind = Fr. 120.-. Anmeldung bis 10. Juni 2013.

Auskunft und Anmeldung:
Ines Rivera, Tel 061 301 27 06,
ines.rivera@gmx.net.

Für den Bericht Ines Rivera,
Projektleiterin Venediglager

GRATULATION

Sabine Rempert und Caroline Buser wurden an der letzten Mitgliederversammlung neu in der Vorstand gewählt. Wir gratulieren ihnen herzlich und freuen uns auf eine angeregte Zusammenarbeit.

Verena Baudet ist nach vielen Jahren Mitarbeit im Vorstand zurückgetreten. Wir bedanken uns für ihren Einsatz und wünschen Ihr alles Gute und viele neue spannende Projekte.

Wir freuen uns sehr, dass ab Juni Evelyn Stucki wieder beim eifam-Brunch dabei ist. Voraussichtlich werden Evelyn und Sylvia sich beim Brunch abwechseln.

Der Vorstand

ACHTUNG: DAS FERNSEHEN KOMMT!

Zum Muttertagsbrunch am 12.Mai wurden wir von der Ankündigung überrascht, dass das Schweizer Fernsehen kommen würde....

Es herrschte etwas Aufregung an diesem Morgen im FaZ und wir rästelten, wie so ein Fernseh-Besuch wohl ablaufen würde, zumal bis dahin ganz unklar war, worum es in dem Beitrag eigentlich gehen sollte.

Mit etwas Verspätung trafen dann die Journalistin und der Kameramann bei uns ein und informierten uns, dass sie uns gern einige Fragen rund um das Thema „Muttertag“ stellen würden. Inzwischen hatte sich auch geklärt, wer sich für die Aufnahmen zu Verfügung stellen wollte und so konnte es losgehen.

Auch die Kinder interessierten sich für die Filmaufnahmen, am liebsten wären sie mal selbst als Kameramann oder Kamerafrau aktiv geworden.

Natürlich waren wir anschliessend neugierig, was aus dieser ungefähr einen Stunde Aufnahmen werden würde. Würde der Beitrag überhaupt gesendet werden?

Ja, er wurde gesendet! Wer sich das Ergebnis selbst anschauen möchte, findet den Beitrag unter

<http://www.srf.ch/player/tv/tageschau/video/muttertags-brunch-untergleichgesinnten?id=c0d719d3-b25a-4def-8623-d084bc4273e5>

Für den Bericht Angela Moser,
Vorstand

EIN VOLONTARIATSAHR IN SIZILIEN?

Für Jugendliche ab 18 Jahren, die zwischen Lehrabschluss und Arbeit / Studium oder als Studienunterbruch einen sinnvollen sozialen Einsatz leisten und dabei eine neue Kultur und Sprache kennen lernen wollen: Im südlichsten Zipfel von Europa, in Riesi mitten in Sizilien, besteht ein Werk der italienischen Waldenserkirche, das von einer internationalen Freiwilligengruppe massgeblich mitgetragen wird. Es umfasst einen Kindergarten, eine Grundschule, einen Landwirtschaftsbetrieb auf biologischer Basis und ein kleines Gästehaus. Die Jugendlichen, die sich für 3-10 Monate verpflichten, erhalten vom Schweizer Unterstützungsverein – Schweizer Freunde des Servizio Cristiano – Riesi ein monatliches Taschengeld von 100 Euro und einen zweiwöchigen Einführungskurs in die italienische Kultur und Sprache im Piemont, Norditalien. Der Kurs findet alljährlich im August statt, danach beginnt der Einsatz.

Siehe auch www.zwischenjahr.org oder www.sizilien-jahr.ch

Damit's klappt...



DREISPITZ DRUCK. Für Farbige und Pressantes.
Lyonstrasse 30 4008 Basel Tel. 061 331 93 77 Fax 061 331 93 86
dreispitzdruck@datacomm.ch www.dreispitzdruck.ch



Der Verein eifam – Alleinerziehende der Region Basel steht unter dem Patronat der GGG Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel.

“GRÜETZI, ICH HÄTTE DA EINE FRAGE...”

Für alle Fragen rund um das Alleinerziehen wendet Ihr Euch an:

eifam INFOBüro

Barbara Csontos
Ochsengasse 12, 4058 Basel
info@eifam.ch
061 333 33 93:

Montag und Dienstag 14 – 16,
Donnerstag 9 – 11 Uhr

Für Fragen bezüglich Vereinsmitgliedschaft, übrige Administration und Babysittersubventionen wendet Ihr Euch schriftlich an:

eifam Geschäftsstelle

Mara Blazanovic
Ochsengasse 12, 4058 Basel
info@eifam.ch

VORSTAND FEBRUAR 2011

CO-PRÄSIDIUM

- Liliane Chavanne
lilianechavanne@gmail.com
- Georg Mattmüller
mattmueller@sunrise.ch
- Angela Moser
mosera@web.de
- Bettina Zeugin
bettina.zeugin@gmx.ch
- Sabine Rempert
sabine@rempert.com
- Caroline Buser
c.b@hispeed.ch

eifam-KONTAKTPERSONEN

- Simone Blatter, **Münchenstein**
061 577 72 75
sblatter@ebmnet.ch
- Miranda Ries, **Oberes Baselbiet**
061 931 22 86
miranda.ries@bman.ch
- Rita Hagenbach, **Arllesheim**
078 755 92 97
r.hagenbach@rkk-arlesheim.ch

eifam BEITRITTSERKLÄRUNG

Ja, ich möchte eifam als Mitglied beitreten.

Meine Adresse:

Name _____ Vorname _____

Adresse _____ PLZ/Wohnort _____

Telefon P _____ Telefon G _____

E-Mail _____

Anzahl Kinder _____ Jahrgänge der Kinder _____

Unterschrift _____ Datum _____

Ich möchte vorerst gerne mehr über eifam erfahren.

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN:

eifam Alleinerziehende Region Basel
(Verein Einelternfamilien Region Basel)
Ochsengasse 12, 4058 Basel

Redaktion: Barbara Csontos, Mara Blazanovic

Layout: Christine Vogt, Basel

Druck: Dreispitz-Druck, Lyonstrasse 30,
4008 Basel

Beiträge: Jeder Beitrag ist herzlich willkommen, an: info@eifam.ch.

Beiträge werden grundsätzlich unter der Verantwortung der AutorInnen veröffentlicht. Wir behalten uns Kürzungen oder Ablehnungen vor.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist es Ende Juli 2013.

www.eifam.ch

Bitte ausschneiden und einsenden an: **eifam, Ochsengasse 12, 4058 Basel**